

_Corona – und die Macht der Angst

Ich bin Astrologe und als solcher lebe ich beruflich ... ein astrologisches Leben. Und ich bin natürlich aber auch ein Mensch mit einem privaten Leben. In beiden Leben vermeide ich es aber ganz bewusst, lautstark oder gar aufdringlich meine Meinung über dieses und jenes zu sagen, zuweilen tue ich das in ganz wenigen Ausnahmefällen nur, wenn man mich danach fragt. So ist es also auch innerhalb meiner astrologischen Arbeit, auch dort sage ich zum Beispiel innerhalb von Beratungen nie meine Meinung, sondern ich übersetze das jeweilige Geburtsbild. Ich bin Dolmetscher, nicht mehr, nicht weniger. In Beratungen weise ich darum zuweilen darauf hin, dass wer meine Meinung hören möchte mit mir Kaffee oder ein Bier trinken gehen muss.

Aber ich sehe es in diesen Zeiten – im Frühjahr 2020 – durchaus mal als richtig und als stimmig an, wenn ich mich - wie seit Jahrzehnten - nicht nur zu rein astrologischen Fachthemen sondern nun auch - ausnahmsweise - zum aktuellen Zeitgeschehen äußere – allerdings auch zum Teil ohne direkte oder sofort offensichtliche Bezüge zur Astrologie - aber dann – ausnahmsweise – im Sinne meiner subjektiven Meinung. Das tue ich nicht, weil ich glaube, dass die aktuelle Zeitqualität im Innern – also jenseits der äußerlich sichtbaren momentanen Form – irgendetwas besonderes oder außergewöhnliches beinhaltet, sondern weil die äußerlich sichtbare momentane Form der Zeitqualität eine doch äußerst eigenartige und bedenkenswerte Gestalt angenommen hat. Etwas simpler ausgedrückt: der Inhalt ist überhaupt nichts Besonderes, aber die Form die er annimmt schon. Inhalt und Form der momentanen Zeitqualität klaffen im Sinne eines Ungleichgewichtes ungewohnt weit auseinander.

Nun: die Astrologie ist letztlich im Kern eine Wissenschaft (also ich meine hier eine Geisteswissenschaft – wenn ich später hier von Wissenschaft sprechen werde, dann ist die Naturwissenschaft gemeint), die sowohl die Welt als Ganzes als auch das einzelne Individuum betrachtet. Gute zeitgenössische Astrologie kann Philosophie sein, kann Tiefenpsychologie sein, kann Komplementärmedizin sein, kann Therapie sein, sie bezieht erwiesene Erkenntnisse aus der Systemtheorie- und Forschung, der Kybernetik, der Hirnforschung mit ein, sie nimmt Bezug auf die großen spirituellen (nicht esoterischen! ... da komme ich nachher nochmal drauf) Weisheitslehren – z.B. den Buddhismus oder Taoismus und gründet sich – erfahren und wissend in entsprechender Form angewendet – auf universelle nicht von Menschenhand gemachte Lebensgesetze. Egal in welchem Gewand zeitgenössische qualitativ hoch- und höchstwertige Astrologie auch auftaucht ..., tiefgehend verstanden kann sie sowohl das einzelne Individuum als auch große Lebensvorgänge, kann sie das Leben an sich und die in ihm waltenden Gesetze tiefgründig verstehen helfen. Mal ganz schlicht gesagt: Astrologie ist eine der großartigsten Dinge die es gibt. Insofern werde ich bei dem was ich nun subjektiv als Meinung zu sagen habe auch astrologisch relevante objektive Fakten ggf. einbinden so, wie ich das bei vorherigen Video-Mitteilungen in diesem Frühjahr auch schon getan habe.

Also ... um es vorab auch an dieser Stelle gleich klar zu stellen: wer glaubt, ich sei aufgrund meiner Aussagen zur aktuellen Zeitqualität sowas wie ein Verschwörungstheoretiker mit Astrohintergrund oder einfach ein dummdreister Spinner voll von unfundiertem Halbwissen oder ganz im Gegenteil ein Intellektueller (um Himmels

willen, bitte nicht) oder vielleicht auch so ein Typ, der es einfach toll findet, alles und jedes zu leugnen, ... vielleicht auch z.B. das Klima (was auch immer das bedeuten soll) oder ... ja genau .. den jetzt gerade gefährlich hochgehypften Virus nun der kann das gerne glauben. Niemand und also auch ich nicht kann ja etwas dagegen tun, was andere über ihn denken. Netter würde ich es allerdings schon finden, wenn Sie über mich als einen Menschen denken, der vorrangig sein gesundes Menschengespür und sein warm und kräftig schlagendes Herz einsetzt, wenn es um die Betrachtung der Dinge der Welt geht. Nun, Ende der Vorrede ...

Mark Twain hat mal gesagt: "Es ist einfacher, die Leute zu täuschen, als sie davon zu überzeugen, dass sie getäuscht wurden".

Was wir aus meiner Sicht im Hinblick auf die Corona-Pandemie erleben – die im Grunde nichts anderes ist als eine von Politik, Mainstreammedien und vermeintlicher Wissenschaft künstlich herbeigeredete, herbeigemeldete Massenhysterie – ist ein erinnert werden an Zeiten des Krieges und der Kriegspropaganda – unabhängig davon, ob wir mal einen Krieg erleben mussten oder nicht. Es herrscht in gewissem Sinne nämlich tatsächlich ein globaler Krieg – allerdings verbal geschickt und eigentlich irreführend verpackt in dem thematisch verkleinerten Begriff: Krieg gegen Corona. In diesem sprachlichen Duktus jedenfalls verbreiten die üblichen Panikbeschleuniger aus der Politik und den Mainstreammedien eine Art Kriegsbewusstsein inkl. eines entsprechend auch bebilderten Szenarios (aber dazu später mehr.) Dieses implementierte Bewusstsein und Szenario ist schlicht eine unglaublich perfide Entstellung der Wirklichkeit dessen, was eigentlich geschieht, nämlich: wieder zieht ein Virus um die Welt, wie es andere Viren immer auch schon vor ihm getan haben und augenblicklich in Vielzahl ohnehin als riesiges Virenpaket auch wieder tun. Im Grunde nichts WIRKLICH Besonderes. Daher fragen sich immer mehr Menschen, was es mit dieser irreführenden Sprachregelung und Bildüberflutung auf sich hat, was dahinter steckt.

In jedem Krieg gibt es natürlich Gegner – sonst wär ja Krieg völlig unsinnig, momentan ist der bevorzugte Gegner also ein vermeintlich überaus gefährlicher Virus. Wenn man VIELEN, glücklicherweise auch in diesen Zeiten noch KLAR und UNVOREINGENOMMEN denkenden Wissenschaftlern, Forschern, Virologen, Statistikern und Ärzten folgt – also jenen Menschen, die nicht mit dem eigentlich grassierenden, wirklich extrem gefährlichen Panikvirus infiziert sind - hört man, dass der Corona-Virus in seiner jetzigen Mutation zwar neu ist (und neue Mutationen gibt es ständig – denn man höre und staune, nicht nur das Leben selbst und der Mensch und die Natur und alles überhaupt, sondern auch ein Virus verändert sich ständig, alles ist immerzu im Wandel - welch weltbewegende Erkenntnis!), aber keinesfalls stellt dieser neue Virus nachweislich im Vergleich zu anderen Viren (etwa der gewöhnlichen Influenza) eine erheblich höhere Gefährlichkeit dar als die, die ihm jetzt gerade von den benannten Institutionen aus Gründen, die noch – ich betone noch – im Halbdunkel liegen angedichtet wird. Dr. Bircher hat mal sehr treffend gesagt: „Coronavirus, eine Grippe mit schönem Namen.“

Die Mainstreammedien können zwar seit einiger Zeit nicht mehr umhin, die hunderttausendfach vorgebrachten und steil anwachsenden Zweifel an der – ich nenne es mal – öffentlichen politischen Darstellung der Virussituation zu ignorieren, aber wie zu erwarten war, werden die Zweifler – eigentlich sind es nicht nur Zweifler sondern

inhaltlich harte Kritiker und Gegner nur erwähnt, um sogleich die vermeintliche Unsinnigkeit und Falschheit ihrer konträren Standpunkte mit irgendwelchen kleinen, leicht durchschaubaren rhetorischen Psychotricksereien und mit phantastischen Vermutungen, die aber als tatsächliche Wahrheiten verkauft werden zu entlarven. Gerne bedient sich der Mainstream dann des sog. Mehrheitsargumentes. Das geht etwa so: Wenn die Mehrheit – z.B. von Wissenschaftlern – der Meinung X ist, dann ist sie wahr ... oder mindestens wahrer als die Meinung Y einer Minderheit oder gar eines Einzelnen. Auch hier zitiere ich sehr gerne wieder Albert Einstein, der einst sagte: „Allein die Mehrheit entscheidet nicht darüber, ob etwas wahr ist oder falsch. Ein Einzelner der die Wahrheit spricht reicht.“ ... Was bedeutet: die Wahrheit braucht keine Mehrheit. Dass das wahr ist, müsste man eigentlich schon mit schlicht logisch denkendem Verstand kapieren. Oder an anderer Stelle sagt Einstein: „Ich selber habe mich nicht gescheut, meine Überzeugung bei jeder sich darbietenden Gelegenheit offen auszusprechen, wie ich es für meine Pflicht halte. Aber die einzelne Stimme verschwindet in dem Gebrüll der Massen - es ist immer so gewesen.“

Die offizielle Politik, die Medien und große Teile der Wissenschaft beziehen sich bei Ihren Entscheidungen während dieser Tage und Wochen tatsächlich vornehmlich nur auf Vermutungen, auf Hochrechnungen die ihrerseits wiederum auf nicht bestätigten bzw. bewiesenen tatsächlichen Zahlen beruhen, sie beziehen sich auf Ansichten und Ratschläge von sog. Experten, die sich ihrerseits in einem Terrain bewegen, in dem sie sich oft ERSTMALIG befinden, also gar nicht wirklich auskennen, also gar nicht Experten sein KÖNNEN ... und auf der Grundlage von nur Vermutungen wird aber massivst in die Lebensform des Menschen eingegriffen in der Weise, dass seine hart erkämpften Grundrechte ohne jegliche wirklich GRÖßERE Not, als wie sie in Zeiten von z.B. alljährlichen Grippeepidemien auch sonst immer besteht, eingeschränkt wird. Was mir hingegen langsam aber sicher nicht mehr nur als bange Vermutung sondern sich als ständig neue Gewissheit erweist ist zusammengefasst in dem Spruch: „Das ist die Seuche unserer Zeit: Verrückte führen Blinde.“

Die ständig aktualisierten Zahlen von Infizierten, schwer erkrankten und Toten, die in den Mainstreammedien in meinungs- und angstmachender Weise im Minutentakt veröffentlicht werden und die von der angstbesessenen Masse wie eine bestätigende Berechtigung ihrer Angst aufgesogen werden – diese Zahlen sind 1.) keinesfalls numerisch und inhaltlich objektiv wahr (das ist heute eigentlich in vielerlei Hinsicht hinlänglich nachgewiesen) und 2.) werden sie der angstbereiten Masse dennoch aber in tausendfacher Kombination mit BILDERN von z.B. Krankenbetten auf einer Intensivstation oder Särgen bei Bestattern oder Toten in Plastiksäcken oder wie nach einem Giftgasangriff leergefegten Straßen oder auch nur dagegen witzig erscheinenden kloppapierbefreiten Supermarktregalen präsentiert. Egal, Bilder haben und zeigen Wirkung.

Aus den Forschungen zur Psychologie der Massen weiß man seit langem, dass Bilder eine extrem angst- und panikbeschleunigende Wirkung haben können, wenn sie gezielt zu bestimmten Zeiten zu bestimmten Zwecken eingesetzt werden. Bilder konnten daher schon immer hervorragend als ein den gesunden Menschenverstand außer Kraft setzendes Instrument eingesetzt werden. (ich bevorzuge ja den Begriff gesundes Menschengespür). Jetzt kurz astrologisch: Bilder sind 3. Quadrant, zentral repräsentiert

durch Pluto, also Skorpion bzw. individualastrologisch Feld 8. Viren sind – wie ich das in einem anderen Video bereits gesagt habe – aus erwiesener – also vom Leben bestätigter - astromedizinischer Forschung und folgend praktischer Erfahrung ebenfalls Pluto/Skorpion. Bilder von Epidemien oder Pandemien wie z.B. der Pest oder der Cholera vergangener Zeiten sind deshalb so angsttreibend, weil der Tod hier so kollektiv und zunächst unsichtbar, aber so ALLE betreffen könnend in Erscheinung tritt. Bilder haben und zeigen Wirkung.

Walter Lippmann, ein hoch angesehener amerikanischer Journalist und Schriftsteller des 20. Jahrhunderts schrieb einst, dass sich laut Forschungen der Massenpsychologie das Gruppen- und Massenbewusstsein in der psychischen Charakteristik wesentlich von dem des Individuums unterscheidet. Das Handeln des Menschen in der Gruppe bzw. als Masse wird bestimmt von Gefühlen und Beweggründen, die mit den Ansätzen der Individualpsychologie nicht wirklich erklärt werden können. Heute kennt man allerdings psychologische Steuermechanismen, mit der eine Mehrheit von Menschen leicht und sicher in eine bestimmte Richtung gelenkt werden kann, zum Beispiel bzgl. des Warenkonsums seitens der Werbung – aber auch zum Beispiel bzgl. der Einstellung zu einer Erkrankung seitens der Politik oder der Medien. Selbst wenn Politiker oder die Medien solche Erkenntnisse nicht bewusst oder gar bösartig anwenden (was keinesfalls a priori auszuschließen ist), können aber entsprechende Handlungsanweisungen (wie z.B. Ausgangssperren usw.) oder eine ungebremste Vervielfachung einer einzelnen Information durch die Medien (also eine Informations- und Reizüberflutung) genau die gleiche Wirkung erzeugen, zum gleichen Ziel führen.

Wie ich zuvor sagte: die Lebensatsache – dass also alle Dinge in einem ständigen Wandel sind - tritt allerdings in diesen Zeiten merkwürdigerweise sehr in den Hintergrund der kollektiven Wahrnehmungen bzw. wird momentan oberflächlich vordergründig vor allem mit dem mutierten Virus Sars-Cov-2 verknüpft – und zwar negativ verknüpft. Nun, man muss natürlich wissen, dass Angst und Furcht nach ihrer Entstehung oder Implementierung nicht isoliert als solche oder nur um ihrer selbst willen weiter existieren und keine Folgen haben. Nein, sie erzeugen nach ihrer Entstehung das, was man Negativassoziationen nennt, also vom jeweiligen Weltbild und von der jeweiligen Lebenserfahrung abhängige schlimme, düstere, destruktive Vorstellungen (astrologisch also wieder der 3. Quadrant bzw. vorrangig Pluto/Skorpion). Je heftiger die folgenden Assoziationen sind, desto heftiger die Angst und die Furcht.

Der Tod ist da fast immer die angstmachendste und furchterzeugendste Assoziation. Und wenn man dann noch von außen gesagt – also in die eigene zwangsgesteuerte Assoziationskette hinein gepflanzt bekommt, dass man an einem Virus STERBEN kann, dann sitzt der Mensch wie das Kaninchen vor der Giftschlange und ... hat Angst gebissen zu werden, hat Angst um sein Leben. Und wenn dann alle anderen Kaninchen auf der großen Wiese aus der Entfernung sehen, wie das eine Kaninchen gebannt vor Angst vor der Giftschlange sitzt, dann bekommen all die anderen Kaninchen auch gleich ... Todesangst, sie werden also nicht vom Gift der Schlange infiziert und eventuell sogar getötet, sondern vom Virus der traumatisierenden Angst infiziert. Gegen diesen Virus hat man noch keinen Impfstoff gefunden, obwohl er eigentlich seit Menschengedenken der mit Abstand weltweit gefährlichste Virus ist, den wir kennen. Er greift schneller um sich als jeder andere Virus, er ist in allerhöchstem Maße ansteckend, er dringt tief in den

Verstand und das Herz des Menschen ein, setzt sich dort - wenn es sein muss - ein Leben lang hartnäckig fest und ist unglaublich schwer - wenn überhaupt - wieder zu beseitigen.

Die angstbereite Masse ist für derartiges aber extrem empfänglich, was wohl sowohl im Wesen der Massen als auch in der Natur der Angst und der Furcht an sich liegt – sie steigert sich reflexartig leicht und schnell in absurde, wahrlichkeits- und realitätsfremde Bereiche, sie potenziert sich also leicht und schnell selbst, sie ist also ein sich selbst erzeugendes und erhaltendes System. In der Systemischen Psychologie nennt man so etwas ein autopoietisches System – (siehe dazu auch die Schriften von Maturana und Varela.) Angst und Furcht sind aber nicht nur aus sich selbst heraus inszenierbar, sondern vor allem auch von außen wunderbar als Mittel zur Durchsetzung eigener Vorstellungen einsetzbar – also sodann wenn erstmal eingepflanzt auch leicht und schnell von außen steuerbar. Wenn eine im Außen bestehende Absicht gibt, Angst und Furcht zu sähen – heißt also nichts anderes als Macht auszuüben – dann ist das nicht nur über Informationen – hier eigentlich gemeint Des-Informationen – sondern auch hervorragend sicher auch über Bilder zu erreichen. In Kriegszeiten nennt man sowas Propaganda. Angst und Furcht haben eine enorme Macht über den Menschen, weil Macht auch wiederum Angst und Furcht erzeugen kann.

Was nach meiner – aber nicht nur meiner – Einschätzung in der augenblicklichen Zeitqualität geschieht ist, dass unter dem scheinheilig begründenden Alibimäntelchen von empathischer Mitmenschlichkeit und angemahnter sozialer Verantwortung die Bevölkerung in ihren demokratischen Grundfesten erschüttert wird in der Weise, als ihr – aus völlig unangemessenen Gründen! - Grundrechte verwehrt werden, die in langen, schmerzhaften Prozessen errungen wurden und letztlich eine Demokratie ausmachen. (Dieser Ansicht sind im Übrigen zunehmend auch angesehene Verfassungsrechtler.) Ebenso wie einem großen und momentan wachsenden Teil der Bevölkerung indirekt das Recht auf freie Meinungsäußerung derart abgesprochen wird, als man gefälligst in der aktuellen, oberflächlichen, meinungssteuernden und eigentlich grundlos - angst- und panikbeschleunigenden Mainstreamsuppe wie eine dumme Nudel mit herum schwimmen soll. Es gibt Denkverbote in bestimmte Richtungen.

Man stelle sich mal bitte vor, dass das Robert-Koch-Institut Anfang April verkündete, dass „Sars-Cov-2 einer schweren Grippewelle gleichkommen könnte“ – wohlgemerkt KÖNNTE. De fakto sterben an „normaler Grippe“ weltweit jährlich ungleich mehr Menschen als momentan weltweit an Sars-Cov-2. Warum also - fragt sich der nicht vom Panikvirus infizierte Mensch – werden hier Geschütze aufgefahren, die vollkommen unverhältnismäßig sind – bzw. warum sind diese Geschütze nicht schon alljährlich in der Vergangenheit bei Grippewellen aufgefahren worden, die in vielerlei Hinsicht sogar oft viel schlimmer verlaufen sind. Und in diesem Zusammenhang kommt unfassbarerweise hinzu, dass denen, die diesen Irrsinn nicht einfach nur dumpf abnicken, tatsächlich vorgeworfen wird, dass ihnen ja Menschenleben offensichtlich nichts wert seien. Als wären Sie verantwortlich für den Tod derer, die in diesen Zeiten sterben – wohlgemerkt viel öfter mit als an dem Virus. Solche absurden Vorwürfe, die nebenbei gesagt ein gutes Beispiel für die paniktypische falsche Verknüpfung von Ursache und Wirkung darstellen, sind aber vor allem eine Unverschämtheit und Respektlosigkeit ohne gleichen und m.E. klare Anzeichen für Massenhysterie.

Nun, die Köche dieser gefährlichen Suppe aus gezielt eingesetzten Informationen und Bildern sind die größtenteils selbstverliebten und zum Teil unfassbar inkompetenten Politiker, natürlich auch die einseitig und damit unvollständig bzw. falsch informierenden Mainstreammedien und auch diejenigen Wissenschaftler, die sich in Quarantäne vor der Wahrheit begeben haben, indem sie oftmals über Dinge sprechen, von denen sie schlicht nichts verstehen oder wissentlich Dinge verschweigen, die ihnen nicht in den augenblicklichen Argumentationskram passen. Unglaublich aber wahr, wahr deshalb, weil wir in einer wissenschaftshörigen- und gläubigen Zeit leben und aufgewachsen sind, deren Diktat uns schon von Kindesbeinen an in der Schule eingeimpft wurde (ich bin übrigens Impfgegner). Also wenn ein Forscher oder Wissenschaftler etwas sagt, dann wird das wohl wahr sein, es ist ja ein Forscher und ein Wissenschaftler der das sagt. Das ist etwa so wie wenn man sagt: bei uns kommt der Strom aus der Steckdose und das Wasser aus der Wand. Ist doch so.

Ich mach in diesem Zusammenhang mal kurz einen Schlenker zur Astrologie, der hat aber natürlich definitiv einen Zusammenhang zu allem eben Gesagten – ist ja auch mal ganz entspannend ... nicht immer dauernd das ganze Coronazeugs ...

Also da gibt es zum Beispiel den Herrn Prof. Dr. Harald Lesch, seines Zeichens wohl Astrophysiker und mediengewandter- und bekannter Vertreter zeitgenössischen wissenschaftlichen Denkens. Der hat vor einiger Zeit sich auch mal die Astrologie vorgeknöpft (damit war ja früher oder später leider zu rechnen) und er hat da im wissenschaftlich vorgetragenen Sinne vorbildlich versucht dem geneigten Publikum zu verklickern, warum – einfach gesagt – Astrologie aus seiner Sicht barer Unsinn ist.

Oje, Herr Lesch, was haben SIE da in besagten Sendungen für einen Unsinn geredet. Ok, sie wissen es nicht besser, das könnte man Ihnen entschuldigend zu Gute halten – ABER sie könnten es besser wissen, und DAS darf man Ihnen keinesfalls entschuldigen und durchgehen lassen, weil Sie ja mit ihrer Dauermedienpräsenz viele Menschen erreichen – darunter natürlich vor allem auch viele wissenschaftsgläubige Menschen, die an Ihren Lippen hängen und die die von Ihnen überreichten Geschenke wissenschaftlicher Wahrheiten (im hier gemeinten Beispiel der Astrologie allerdings alles andere als Wahrheiten) dankbar aufsaugen wie die Bienen den Honig! Nun, damit Sie es eigentlich besser wissen könnten, müssten Sie allerdings die Scheuklappen der Wissenschaftlichkeit wenigstens für einen befreienden Moment mal ablegen, denn weil die Wissenschaft interessanterweise und vor allem anmaßenderweise selbst festlegt, was vermeintlich wissenschaftlich ist und was nicht, können Sie ganz leicht feststellen: Astrologie ist blanker Unsinn – weil wissenschaftlich nicht beweisbar. Punkt Schluss, das wars. Umkehrschluss: was wissenschaftlich nicht beweisbar ist, ist Unsinn – zumindest solange, bis es denn wissenschaftlich beweisbar wird. Ahaaa. Alles klar ... und Ende der Sendung. Wäre es nicht so peinlich, hätten Sie sich damit nicht selbst ins Knie geschossen, dann würde man nur mit dem neudeutschen Kunstwort vom Fremdschämen darauf reagieren.

Ist ähnlich wie das Verhältnis der Wissenschaft zur Homöopathie Nux Vomica oder Belladonna

Als Wissenschaftler heißt es, sollten Sie sich doch unbedingt der Überprüfung Ihrer Aussagen – in diesem Falle zur Astrologie - mittels einer ganz individuellen, persönlichen

Erfahrung mit ihr aussetzen, oder nicht? Sonst würden Sie ja einfach unter dem vermeintlich über jeden Zweifel erhabenen alibigebenden Mäntelchen der Wissenschaftlichkeit das Bunte vom Himmel behaupten können. So, als wären Sie eine Kuh, die scheinbar selbstsicher über das Seiltanzen referiert, das aber einfach nur deshalb kann und tut, weil sie mal irgendwo gehört hat dass es sowas gibt – obwohl sie selbst davon überhaupt gar keine Ahnung hat und sie es ganz sicher auch noch nie praktiziert hat – wie auch ... sie ist ja eine Kuh. In Ihrem Falle bzgl. der Aussagen über Astrologie bedeutet das: etwas als Unsinn zu deklarieren von dem man gar nichts versteht ... ist Unsinn. Das geht nicht! Auch als Wissenschaftler nicht! Das ist bewusste oder unbewusste (egal!) Irreführung und ein Missbrauch wahrer(!) Wissenschaftlichkeit.

Wissenschaft kann man ja unter anderem definieren als eine Methode zur Überprüfung von Vermutungen. Wenn man diese Überprüfung aber unterlässt, dann kann da unmöglich etwas herauskommen, was man als per se gesichert oder bewiesen ansehen kann. Das was Sie, Herr Lesch, über Astrologie gesagt haben, basiert auf Begründungen bzw. Ihrerseits auf persönlichen Vermutungen, die mit den Gesetzmäßigkeiten, warum Astrologie – pragmatisch gesagt – tatsächlich funktioniert überhaupt nichts zu tun haben – oder anders: Ihre Begründungen und Vermutungen sind ... ein Irrglaube – genauso wie man einst glaubte, die Erde sei keine Kugel sondern eine Scheibe. In gewissem Sinne erliegen Sie beim Thema Astrologie eigentlich einem Aberglauben. Einer Art mittelalterlicher Sicht, heute vollkommen überholt und insofern eigentlich bedauernswert. In meiner Wahrnehmung sind sie also in Bezug auf Ihre Einstellung zur Astrologie ein mittelalterlich abergläubischer Wissenschaftler. Aber Respekt, das muss man auch erst mal hinkriegen!

... Vince Ebert, Kabarettist und Physiker – Unterschied zwischen Wissenschaft, Theologie und Esoterik:

Wissenschaftliches Denken ist ja eigentlich nichts anderes als eine Methode zur Überprüfung von Vermutungen. Wenn ich also z.B. vermute, im Kühlschrank könnte noch Bier sein, dann gehe und nachschaue, dann ist das eigentlich schon eine Vorform von Wissenschaft.

Das ist ja der große Unterschied zur Theologie ... in der Theologie werden Vermutungen in der Regeln ja nicht überprüft (Lacher). Wenn ich also z.B. nur sage: im Kühlschrank ist Bier, bin ich Theologe. Wenn ich nachgucke bin ich Wissenschaftler.

Wenn ich allerdings nachgucke, nichts finde aber trotzdem behaupte es ist Bier drin, dann bin ich Esoteriker.

Aber im Ernst, etwas als unwahr, Unsinn oder nicht existent anzusehen, nur weil es mit den jeweils zur Verfügung stehenden wissenschaftlichen Methoden nicht per Eigendefinition beweisbar ist, das ist die langläufige Krankheit der Wissenschaft an sich, die immer ausbricht, wenn sie etwas außerhalb ihrer Scheuklappen betrachten soll. Glücklicherweise gab und gibt es ja auch unter den Wissenschaftlern viele großartige Menschen, deren Weltbild prinzipiell bereitwillig geöffnet ist für Bereiche, die sich der herkömmlich wissenschaftlichen Betrachtungsweise zunächst entziehen. Und diese Bereiche sind – und das sollte auch klar sein - ungleich größer als die Bereiche, die von der

Wissenschaft aufgrund ihrer methodischen Beschränkungen momentan betrachtet werden können.

Da ich seit Anfang der 70iger Jahre Astrologe bin, seit 1981 ein Ausbildungszentrum in Berlin betreibe, im Laufe der Jahrzehnte in Lehre und Forschung eine besondere astrologische Lehre entwickelt habe, einige tausend Schüler hatte bzw. habe (Privatleute, Ärzte, Naturheilkundler, Homöopathen, Therapeuten, Psychologen, Psychiater, Naturwissenschaftler, Lehrer, Soziologen usw.), über 10.000 Beratungen mit Menschen in teilweise dramatischen, tragischen und traumatischen körperlichen, seelischen, geistigen und metaphysischen Lebenssituationen fast jeder Art gemacht habe meine ich sehr wohl zu wissen, was Astrologie ist, was sie leisten kann, warum sie – pragmatisch formuliert – funktioniert und welche Gesetzmäßigkeiten dieses Funktionieren tatsächlich begründen.

Sie sollten, Herr Lesch, "bei Ihren Leisten bleiben". Reden Sie nur über Dinge, von denen Sie wirklich etwas verstehen – davon gibt es ja auch jede Menge - und reden Sie andererseits nur über Dinge, die Sie authentisch selber erfahren kennen gelernt haben könnten – aber wie im Falle von Astrologie nicht haben. Und ich meine hier selbstverständlich NICHT die ständig präsente Populärastrologie sondern die Art Astrologie, die sie im besten Sinne sein kann – selbstverständlich weit abseits des herkömmlichen, gewöhnlichen Mainstreams – geschweige denn Zeitungsastrologie ... Widder Krebs Wasserman usw. Natürlich – und insofern gebe ich Ihnen in einer allerdings anderen gedanklichen Linie indirekt recht - gibt es unter den Astrologen Leute, die überhaupt nicht wissen wovon sie da reden, jeder der drei Astrotaschenbücher gelesen hat oder irgendwo vielleicht sogar eine Prüfung (!) abgelegt hat, kann sich ein Schild „Astrologe“ an die Tür nageln – seien Sie sicher: auch in der Astrologie sind selbst Zertifikate oder Prüfungen oft kein Garant für Qualität bzw. die Fähigkeit, tiefgründig und der jeweiligen Wahrheit angenähert zu arbeiten. Seien Sie sicher, ich bin in der astrologischen Welt bekannt als einer der größten Kritiker der Gegenwartsastrologie, weil sie in ihrer Darstellung nach außen weit hinter dem zurück bleibt, was sie EIGENTLICH zu leisten im Stande ist. Aber schlechte und massiv unterqualifizierte Vertreter ihres Faches gibt es überall. Aber Herausragende ebenso. Auch in der Astrologie.

Ich lade Sie, Herr Lesch, deshalb hiermit ein ...

Warum mein Angebot? Nun, damit Sie wenigstens im Bereich der Astrologie aufhören, kruden, unreflektierten Unsinn ohne jegliche Erfahrung dessen worüber Sie meinen referieren zu müssen, zu verbreiten. An dieser Stelle mal ein hübsches Zitat von Georg Christoph Lichtenberg, man höre und staune einem Physiker und aber auch Schriftsteller, geboren 1742, der sagte: „Wer einen Engel sucht und nur auf die Flügel schaut, könnte eine Gans nach Hause bringen.“ Sie, Herr Lesch, haben mit Ihren Einlassungen zur Astrologie sicher nur eine Gans nach Hause gebracht, vielleicht sogar auch nur ein armes Hühnchen. Natürlich kann mir auch Ihre Meinung zur Astrologie komplett egal sein, Astrologie war und bleibt ja immer polarisierend, so wie Homöopathie oder die Mondlandung ... oder Bayern München. Aber im Ernst, ich weiß aus jahrzehntelanger und mein Herzblut geforderte Erfahrung, was Astrologie ist und was für ein unerreicht detailliertes und tiefgehendes diagnostisches und lösungsrelevantes Instrument sie uns in Form eines Geburtsbildes in die Hand gibt. Wie gesagt, auch Ihre

wirklichkeitsfremde Meinung zur Astrologie könnte – von mir vollkommen unbeachtet – einfach an mir vorbei fließen, aber irgendwie habe ich gerade in diesen Zeiten Lust, Sie zu konfrontieren. Stellen SIE sich Ihren eigenen Aussagen! ICH stelle mich Ihren Aussagen auch! Bin gespannt ob und was Sie antworten.

Lesen Sie auf meiner Website www.astropolarity.de zur Astrologie, so wie ich sie betreibe und entwickelt habe, nach. Da können Sie sich schon mal reichlich mit fachlichen Informationen beladen und sich auch vorsorglich – wenn Sie das für nötig halten - mit tollen Gegenargumenten bewaffnen. Wir werden da nämlich kein Kaffeekränzchen veranstalten, sondern wir werden in Form eines Beratungsgespräches in die Tiefen Ihres Geburtsbildes – also in die Tiefen Ihrer Persönlichkeit eintauchen. Sie werden eine Astrologie kennen lernen, von der Sie bislang nicht wussten, dass es sie in dieser Form überhaupt gibt. Was dazu führen dürfte, dass Sie Ihre bisherige Sicht auf die Astrologie in die Tonne werfen werden, es sei denn Sie seien unbelehrbar. Aber davon gehe ich im Ernst erstmal nicht aus. Ach so ... und wenn wir dann das Gespräch über Ihr Geburtsbild beendet haben, können wir uns gerne noch über Ihren Eindruck dazu und über die Astrologie an sich, so wie Sie sie dann sowohl ganz neu und anders und authentisch als das was sie tatsächlich ist (!) „am eigenen Leib“ kennen gelernt haben unterhalten. Kein Problem! Mein Angebot steht.

So, zurück zum Kernthema meines Beitrages hier: Vor dem Schlenker rüber zum Astrologiebild des Herrn Lesch sagte ich, dass viele Menschen auch heute gerne weiter glauben, dass wenn ein Forscher oder Wissenschaftler etwas sagt, dass das dann wohl wahr sein wird, es ist ja ein Forscher und ein Wissenschaftler der das sagt – und ein Forscher oder Wissenschaftler ist doch nicht irgendein Dummdödel. Aber wenn man naiv dummgläubig per se annimmt, dass das was Forscher und Wissenschaftler sagen die Wahrheit sei, dann ist das etwa so wie wenn man sagt: bei uns kommt der Strom aus der Steckdose und das Wasser aus der Wand, ... ist doch so. Ich erinnere mich an Jahrzehnte zurück wo ich manche hab sagen hören: ... äh wieso, das ist doch richtig, das stimmt doch, das haben sie doch im Radio durchgegeben, das haben sie sogar im Fernsehen gesagt hm, ach so, na dann.

Man mag zwar diese naive Sicht der Dinge belächeln, aber Moment: es gibt gerade jetzt wieder ungezählt viele Menschen, die das eigentlich immer noch oder wieder genau so sehen. Ja, nicht nur die menschliche Dummheit, auch die menschliche Naivität kann unendlich sein. Letztlich sollte nämlich klar sein, dass sowohl Politik als auch Wissenschaft, als auch die Medien als auch Teile der Wirtschaft in der Vergangenheit, in der Gegenwart und sicher leider auch in der Zukunft käuflich waren, sind und bleiben werden – dass also Politik und Parteien die von Spenden leben, dass Wissenschaft die zu größten Teilen von der Pharmaindustrie finanziert wird, dass Medien die i.d.R. größeren Konzernen gehören und dass auch Teile der Wirtschaft in ihrer existenziellen Ausrichtung bezahlt werden von mächtigen Geldgebern – wie zum Beispiel Großbanken, Fondmanagern usw. - die alle von unendlicher Gier getrieben schlicht das älteste Spiel der Welt – das Spiel der Macht spielen. Geld regiert die Welt – zumindest den Teil der Welt, für den der Mensch selbst verantwortlich ist. Dass dies immer nur einer winzigen Minderheit von Menschen dient und einer riesigen Mehrheit von Menschen in milliardenfacher Weise schadet braucht nicht gesagt zu werden. Und das man jemanden wie mich – wie auch natürlich viele andere – die die Dinge so sehen ... gerne mundtot

machen würde (an anderer Stelle sprach ich von entsprechender Inquisition), das ist klar. Und nochmal ein Zitat von Georg Christoph Lichtenberg: „Es ist fast unmöglich, die Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen, ohne jemandem den Bart zu versengen.“

Ja, das Spiel der Macht. Da kommt ein super gefährlich geredeter Virus gerade recht (dieser arme Virus, Sars-Cov-2 genannt, als Auslöser der sogenannten Covid-19-Erkrankung weiß vermutlich gar nicht wie ihm geschieht und welche Ehre und Aufmerksamkeit ihm gerade zuteil wird. Der würde vielleicht sagen: ich wollt hier eigentlich nur für ne Weile meinen Job machen, so wie meine Kumpels, die vielen anderen Viren, machen wir doch schon seit Urzeiten ... und dann wollt ich wieder gehen ... aber ihr macht hier einen Hype um mich, schäme mich ja fast, hab ich doch gar nicht verdient, versteh ich nicht.) Aber egal, was der arme Sars-Cov-2 sagen würde, er passt grad super in das Spiel der Macht, in das Spiel mit der Angst, er wird zum Spielball der Macht und der Angst – und was steht da eigentlich DAHINTER? Ja, DAHINTER! Denn eins sollte doch jedem klar sein: Es geht HINTERgründig um sehr viel mehr, als VORDERgründig um den Virus. Vordergründige Betrachtung bedeutet nur Symptombehandlung und führt ohne Berücksichtigung von wahren Ursachen und der Wirklichkeit angenäherten Lösungsmöglichkeiten nur zu unendlichen Symptomverschiebungen. Das ist in Bezug auf das globale Weltgeschehen genauso wie in der medizinischen Astrologie bzw. einem individuell erkrankten einzelnen Menschen: da geht es eigentlich auch nie um das Symptom sondern immer um das, was zu dem Symptom im Sinne von Bedingungen oder unbewussten versteckten Absichten ursächlich geführt hat. Darüber lohnt es sich Gedanken zu machen, denn ohne die wahren Ursachen für ein ungutes Geschehen zu kennen, kann es keine langfristig guten Lösungen geben – oder anders: keine heilende Therapie bei falsch gestellter Diagnose.

Aber im Leben gilt: selbst wenn die Diagnose richtig gestellt und eine heilende Therapie bereitgestellt wurde, muss der Patient entscheiden, ob er sie annimmt oder nicht. Ich verfolge gänzlich ohne Panik aber mit großem Interesse, wie sich der Patient entscheiden wird.